



Das PEPP-System ist tot – es lebe das PEPP-System

1. Tag des Herbstsymposiums der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling am 26. September 2016 in Frankfurt a. M. zum Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik

Das Herbstsymposium 2016 steht in besonderem Spannungsfeld zwischen Veränderung und Tradition. Bereits zum 16. Mal bildet es den Höhepunkt im Kalender der Medizincontroller in

der Somatik das Augenmerk weiterhin stark auf den Themen Rechnungsprüfung und Rechtsprechung. Qualitätsorientierte Vergütung in ihrer Detailausgestaltung wird in naher Zukunft eine große Rolle spielen.

Thema Entgeltsystem Psychiatrie & Psychosomatik geben. Gleich zu Beginn gibt der Bericht aus dem InEK (Christian Jacobs) einen tieferen Einblick in das Entgeltsystem Psychiatrie Psychosomatik 2017.

Der Höhepunkt im Terminkalender der Medizincontroller in Deutschland ist bereits zum 15. Mal das Herbstsymposium. Unverändert seit der Einführung der DRG in der Somatik ist die Dokumentation, Kodierung, Abrechnung und Prüfung der Leistungen von zentralem Interesse für das operative Geschehen.

Die diesjährige Tagung zum neuen Entgeltsystem in der Psychiatrie stand unter verwirrenden Vorzeichen. Nach intensiven Diskussionen über die Sinnhaftigkeit und die Wege der Einführung eines pauschalierten Entgeltsystems brachte der Referentenentwurf schließlich Klarheit: Das PEPP-System wird es in der bis vor einem Jahr erwarteten Form nicht geben. Dennoch wird es ein Entgeltsystem auf Basis von Faktoren geben, die Transparenz über das Einzelleistungsgeschehen schaffen sollen. Dieses wird erweitert um Komponenten, welche eine ausreichende Personalausstattung der Kliniken sicherstellen und zur Basis der Vergütung machen sollen. Wir dürfen also davon ausgehen, dass die Anforderungen an Dokumentation, Kodierung und Kategorisierung von Patientengruppen zumindest gleich bleiben, wenn nicht gar höher werden.

Bei hohem Kostendruck in allen Bereichen sprechen die Akteure dennoch lieber von Qualität der Versorgung. Ob die Psychiatrie für ein Zusammenspiel von Wettbewerb und Qualität besser oder schlechter geeignet ist als die Somatik, wird nach dem Vortrag von Prof. Sascha Wolf (Hochschule Pforzheim) besser zu beurteilen sein.

Da für den einzelnen Medizincontroller das operative Tagesgeschäft einen großen Teil seines Arbeitsalltags ausmacht, gibt Johannes Nebe einen Einblick in die Praxis der Gestaltung von Strukturen der Kodierung und des Medizincontrollings der Psychiatrien.

Die im neuen Entgeltsystem zentral werdende Frage der Personalausstattung und Finanzierung beleuchtet Dr. Tina Wessels als Vertreterin der Bundespsychotherapeutenkammer.



Dr. med. Nikolai von Schroeders
Generalsekretär der DGfM

Deutschland. Unverändert seit der Einführung der DRG in der Somatik ist die Dokumentation, Kodierung, Abrechnung und Prüfung der Leistungen von zentralem Interesse des operativen Geschehens. Während in der Psychiatrie nach wie vor Unklarheit herrscht und der Umbruch im Fokus steht, liegt in

Viele wichtige Antworten auf die großen Unklarheiten wird das Herbstsymposium am 1. Tag zum

Während die Diskussionen der letzten Monate von überwiegend kritischen Auseinandersetzungen

mit dem (ehemaligen) PEPP-System geprägt waren, geht das Leben in den Kliniken vor Ort engagiert weiter. Reinhard Belling (Vitos GmbH) zeigt in seinem Vortrag auf, welche der getroffenen Vorbereitungen Bestand haben werden und an welcher Stelle neu gedacht und strukturiert werden muss.

Besondere Beachtung ist in der Psychiatrie den Belangen des Datenschutzes zu schenken. Kann man überhaupt eine detaillierte Abrechnung erstellen, ohne die

Rechte eines Menschen auf informationelle Selbstbestimmung zu verletzen? Dr. Thilo Weichert (Netzwerk Datenschutzexpertise) gibt hier Einblicke.

Wie überall geht es aber zum Schluss ums Geld: Wie können und werden die Kassen Rechnungen prüfen? Was zeigen die schon jetzt vorliegenden Datenanalysen aus den Kliniken? Melanie Urspruch wird aus Sicht der AOK Hessen aufzeigen, welche Aktivitäten hier zu erwarten sind.

Last but not least hat die Rechtsprechung des Bundessozialgerichtes Auswirkungen auf alle Bereiche der stationären Leistungserbringung. Welche Ableitungen hier schon getroffen werden, erfahren wir von Rechtsanwalt Friedrich W. Mohr. ■

Dr. med. Nikolai von Schroeders
Generalsekretär der DGfM

16. Herbstsymposium der DGfM – der PEPP-Tag

Das 16. Herbstsymposium findet am 26. und 27. September 2016 unter dem Motto „The Show must go on“ in Frankfurt am Main im Marriott Hotel statt. Der Montag, 26. September, steht im Zeichen des Entgeltsystems Psychiatrie/Psychosomatik 2017.

Die Agenda des PEPP-Tags 2016:

9:30
get together
Buffet und Industrieausstellung

10:00
Begrüßung
Dr. med. Erwin Horndasch
Vorstandsvorsitzender der DGfM
Dr. med. Nikolai von Schroeders
Generalsekretär der DGfM

10:30
Entgeltsystem Psychiatrie/
Psychosomatik 2017
Christian Jacobs
Abteilungsleiter Medizin,
InEK GmbH, Siegburg

11:30
Wettbewerb und Qualität –
Zwei Seiten derselben Medaille?
Prof. Dr. rer. pol. Sascha Wolf
Fakultät für Wirtschaft und
Recht,
Hochschule Pforzheim

12:00
Aktuelle Herausforderungen für
Kodierung und Medizincontrolling
in den psychiatrischen Fächern
Dr. med. Johannes Nebe
Geschäftsführer,
nebe leben GmbH, Esslingen

12:30
Mittagspause
Buffet und Industrieausstellung

13:30
Verbindliche Personalanforderungen
in Psychiatrie und Psychosomatik
Dr. rer. biol. hum. Tina Wessels
Referentin, Bundespsychotherapeutenkammer
(BPTk), Berlin

14:00
PEPP-System: Bisherige Umsetzung
und Chancen unter neuen
Bedingungen
Reinhard Belling
Geschäftsführer, Vitos GmbH,
Kassel

14:30
Kaffeepause
Besuch der Industrieausstellung

15:00
Datenschutz im Einklang mit
dem Abrechnungssystem
Dr. jur. Thilo Weichert
Gesellschafter,
Netzwerk Datenschutzexpertise,
Kiel

15:30
PEPP-Umstieg – Fördern wir
Qualität oder Rechnungsoptimierung?
Melanie Urspruch
Projektleitung Projekt KH-FM
Analyse und Steuerung,
AOK Hessen, Hanau

16:00
Aktuelle Rechtsprechung des
BSG mit Auswirkungen auf die
Leistungserbringung in psychiatrischen
Einrichtungen
Friedrich W. Mohr
Fachanwalt für Medizinrecht,
Krankenhausgesellschaft
Rheinland-Pfalz e. V., Mainz

17:00
Ende der Veranstaltung

Moderation:
Ass. Jur. Erika Raab
Dr. med. Claus Wolff-Menzler
M.A.

Anmeldung unter
www.medizincontroller.de.

Details zum zweiten Tag der
Veranstaltung finden Sie auf der
Seite 76 .